

Der Blick in fremde Gärten reizt

AKTION Gartenbesitzer in Collinghorst zum Mitmachen aufgerufen – Tag mit neuem Programmpunkt

VON MARION JANßEN

COLLINGHORST - Eigentlich wollte sie eine Pause einlegen, doch nun steckt Carola Jürgens doch wieder in den Vorbereitungen für den Tag der offenen Gärten in Collinghorst und Glandsdorf. Das vierte Mal soll die Aktion in diesem Sommer stattfinden. „Das ist schon eine Menge Arbeit“, sagt Jürgens. Und: „Es fehlte zuletzt an neuen Mitstreitern, die ihre Gärten öffnen wollen“. Mit Familie Bruns vom Mittelweg und Familie Tholema aus dem Gastweg hatten sich dann aber zwei Stammesmitglieder gemeldet, die in diesem Jahr gerne wieder ihre Gartentore für Besucher öffnen würden. „Also habe ich auch zugesagt“, so Jürgens. Mit dabei ist außerdem Helge Meyer vom Gastweg.

Um Schwung in die Sache bringen, hofft sie aber, dass sich noch kurzfristig Menschen mit Gärten melden, die an der Aktion am 21. Juni teilnehmen möchten. „Ein, zwei Gärten mehr wären toll“, sagt Jürgens.

Die Gärten, betont sie, müssten dabei keineswegs perfekt sein. „Die Leute sollen etwas zum gucken haben, es soll interessant sein. Und die Gastgeber sollten Lust haben, ein bisschen zu erzählen über ihren Garten und ihre Pflanzen“, erklärt sie. Eine Bewirtung mit Kaffee, Tee, Gebäck oder Limonade wäre schön, sei aber keine Bedingung.

Dass die Neugierde Menschen in fremde Gärten treibt, hat Tradition. In England strömten schon Ende der 1920er Jahre Schaulustige in Privatgärten und hinterlie-



Eine einsame Rose wächst schon auf dem Rosenhof von Carola Jürgens (rechts) in Collinghorst. Beim Tag der offenen Gärten wollen sie, Sonja Bluhm (links) und weitere Collinghorster und Glandsdorfer mehr Gartenfreuden zeigen. BILD: JANßEN

ßen dafür eine Spende für caritative Zwecke. Quasi Mutter der offenen Gärten hier im Nordwesten ist die niederländische Stiftung „Het Tuinpad Op / In Nachbars Garten“. Sie setzt sich seit 1984 für den öffentlichen Zugang zu sehenswerten Privatgärten ein und möchte auf besondere öffentliche Gärten und Parks aufmerksam machen. Seit 1992 sind auch Gärten aus Ostfriesland und umzu angeschlossen.

Warum das Thema Garten so zieht? „Das Besondere ist der Enthusiasmus aufseiten

der Gartenbesitzer und der Gartenbesucher“, sagt Dr. Gerhard Over. Der Meppener ist der Tuinpad-Kontakt auf deutscher Seite. „Manchmal entstehen lebenslange Freundschaften“, weiß er. Die Besucher in Nachbars Garten kämen sogar in großen Gruppen per Bus, „aber Individualbesucher sind ebenso willkommen“. 127 private Gärten, die in einem zweisprachigen Gartenführer aufgelistet sind, machen mit. „56 davon in Ostfriesland und benachbarten Regionen.“

Neben – wie Carola Jürgens hofft, auch einigen neuen – offenen Gärten gibt es in Collinghorst in diesem Jahr erstmals einen Gartenbasar beim Dörphus.

Ortsbürgermeisterin Sonja Bluhm hatte diesen Stein ins Rollen gebracht, als sie im vergangenen Dezember kurzfristig einen Weihnachtsbasar auf die Beine stellte. „Das hat gut geklappt“, erzählt sie. So kamen sie und Carola Jürgens auf die Idee, auch zum Tag der offenen Gärten ein Basar-Angebot zu schaffen.

„Das ist eine schöne Sache fürs Dorf. Ich habe auch schon einige Aussteller auf der Liste, die ich ansprechen möchte“, sagt Bluhm: „Weitere Interessierte sind aber willkommen. Wer Dekos oder Zubehör für Garten, Balkon und Terrasse ausstellen möchte, kann sich gerne melden.“

→Infos: Carola Jürgens, Tel. 04952/1679 (Interessenten offener Garten), Sonja Bluhm, Tel. 4952/9974044 (Interessenten Gartenbasar). Mehr zu Nachbars Garten: www.innachbarsgarten.de.

Start von Big Brother mit Fehntjerin

RHAUDERFEHN /HZE/HK - Die neue Staffel der Sat-1-Reality-Show Big Brother hat am Montagabend begonnen. Mit dabei ist auch die aus Rhauderfehn stammende Mareike Müller. Gemeinsam mit 13 weiteren Bewohnern zog sie ins Big-Brother-Haus ein.

Die 37-jährige Müller arbeitet seit rund neun Jahren als Tauchlehrerin in Maspalomas auf der Sonneninsel Gran Canaria. Ihre Teilnahme an der Sendung verkündete sie am Samstag auf ihrem Facebook-Profil. Dort schrieb sie: „Nun ist es raus und die Geheimnisteuer vorbei. Ihr wisst ja: Ich war schon immer etwas durchgeknallt und verrückt – und bin für jedes Abenteuer und jede Herausforderung zu haben. Ich entschuldige mich schon mal im Voraus für jeglichen Blödsinn, den ich anstellen könnte.“



Mareike Müller

BILD: SAT1/SHIRAZI

Rund 14 000 Menschen hatten sich nach Angaben von Sat 1 für eine Teilnahme bei Big Brother beworben. „14 von ihnen haben es in die Show geschafft, müssen sich in Glashauss und Blockhaus behaupten und sich der Frage stellen: ‚Was ist ein Mensch wert? Wer wird zum Liebling der Zuschauer, und wen trifft ein Shitstorm?‘, teilte der Sender mit.“

Über Teilnehmerin Mareike Müller, die zurzeit Single ist, heißt es in der Ankündigung von Sat 1: „Die Tauchlehrerin aus Spanien ist ein ausgewandelter Workaholic, dessen Lifestyle für potenzielle Partner unerträglich ist. Dabei wünscht sie sich eigentlich nur eine starke Schulter zum Anlehnen. Mit offensiven Flirtattacken möchte sie diesen Traum verwirklichen. Ist ihr Traummann vielleicht bei Big Brother dabei? Und wie reagieren die Zuschauer auf die dominante Tauchlehrerin?“

Die Reality-Show dauert insgesamt 100 Tage.

Züchter planen Kohlessen

HOLTERFEHN - Der Kaninchenzüchterverein I40 Holterfehn lädt alle Mitglieder für Sonnabend, 22. Februar, um 19.30 Uhr zum Kohlessen in das Hotel Meyerhoff in Holterfehn ein. Anmeldungen bis zum 17. Februar unter Telefon 04499/919288 oder 0151/74624984.

Tag der offenen Tür an der Schule Osterfehn

BILDUNG Am 13. Februar Infotag für Schüler der dritten und vierten Klassen

OSTRHAUDERFEHN - In der Schule am Osterfehn in Ostrhauderfehn findet am Donnerstag, 13. Februar, in der Zeit von 15 bis 18 Uhr erstmalig ein Tag der offenen Tür statt. „An diesem Nachmittag stellt die Schulge-

meinschaft für alle zukünftigen Schüler der dritten und vierten Grundschulklassen sowie interessierten Eltern das umfassende Lernangebot der Haupt- und Realschule vor“, heißt es in einer Mitteilung. Schüler und Lehrer ha-

ben ein interessantes Programm aufgestellt. Viele Mitmachangebote laden zum Verweilen ein. Die Wahlpflichtkurse aus dem sprachlichen, technischen und künstlerisch kreativen Bereich präsentieren ihre Un-

terrichtsinhalte. Besucher bekommen zudem einen Einblick in den Unterricht der Kernfächer Mathematik, Deutsch und Englisch. Das umfassende AG-Angebot der offenen Ganztagschule wird ebenfalls präsentiert.

Seit 52 Jahren in vielen verschiedenen Rollen auf der Bühne aktiv

VERANSTALTUNG Hannelore Heidergott ist bei der Theatergruppe „Spölkring Ihren“ aktiv / Premiere am 22. Februar

VON HOLGER WEERS

IHRENERFELD - Anderen Menschen Freude bereiten, sie zu unterhalten und das Publikum zum Lachen zu bringen – das ist das Ziel von plattdeutschem Theater. Das möchten auch die Mitglieder der Theatergruppe „Spölkring Ihren“, und das schon seit Jahrzehnten. Auch mit ihrem neuen Stück „De geköfste Ehemann“ (Der gekaufte Ehemann), aus der Feder von Helmut Schmidt wollen die Akteure das Publikum wieder von ihrer Spielkunst überzeugen.

Zu den Laiendarstellern mit der größten Erfahrung beim Spölkring Ihren zählt Hannelore Heidergott. Sie ist mittlerweile seit 52 Jahren dabei. „Im Jahr 1968 fing alles an. Meine Tante Gisela Park, Mitglied der Theatergruppe, benötigte für ein Stück junge Mädchen“, kann sich Hannelore Heidergott

noch genau an die Anfänge erinnern. Die damals 20-jährige sagte zu und fand schnell Gefallen am Schauspiel auf der Bühne. „Ich habe alles gespielt. Von der Lebedame bis zur Magd. Vornehme Rollen liegen mir aber nicht so“, erklärt die 71-jährige.

Nach wie vor steht sie jedes Jahr auf der Bühne und verkörpert beim Spölkring Ihren eine neue Rolle. Ans Aufhören denkt sie noch lange nicht. „Mir macht es weiterhin Spaß. Auch weil wir so ein tolles Team sind“, betont Hannelore Heidergott.

In dem neuen Stück „De geköfste Ehemann“ ist die Kammer der Witwe Karin Roßkamp (gespielt von An-

na-Gerda Bluhm) Ort des Geschehens. Sie will ihre Rente ein wenig aufbessern und vermietet deshalb ihre Kammer. Was sie nicht weiß ist, dass ihr Mieter Gustav Möhlenbrock (Siegfried Klaaßen) noch einen Untermieter für die Kammer hat. Es ist Carsten Bartels (Wilfried Freeseemann), Arbeitskollege von Gustav. Karin will die Beiden rauswerfen, entscheidet sich aber doch anders. In weiteren Rollen sind Linda Ulfers als Karins Tochter Ingrid, Heinz Wiemers als Karins Schwager Uwe Schipper, Hannelore Heidergott als Nachbarin Amanda Gödicke, Gunda Scheper als Nachbarin Lilo Kieselhorst und Sascha Graß als Nezep Ölsegütt, Arbeitskollege von Gustav, zu sehen. Stönpaal ist Hannelore Meyer, Spölkbaas Klara Graß. „Dies ist ein schönes Stück. Es ist von den Rollen her gut zu besetzen. Auf jeden Fall gibt es wieder



Das Foto zeigt die Mitglieder des Ensembles (von links) Anna-Gerda Bluhm, Sascha Graß, Gunda Scheper, Hannelore Meyer, Heinz Wiemers, Linda Ulfers, Hannelore Heidergott, Siegfried Klaaßen, Wilfried Freeseemann und Klara Graß.

BILDER: WEERS

viel zu lachen“, verspricht Heinz Wiemers, Vorsitzender und Mitglied der Theatergruppe.

Die Premierenvorstellung ist am Sonnabend, 22. Febru-

ar, um 20 Uhr im Saal des Landgasthauses Gossling in Ihrenerfeld. Dort finden die Aufführungen mittlerweile schon seit rund 30 Jahren statt.

Die Spieltermine: Sonnabend, 22. Februar, 20 Uhr, Sonntag, 23. Februar, 14.30 Uhr, Vorstellung für Senioren, Mittwoch, 26. Februar, Freitag, 28. Februar und Sonnabend, 29. Februar (Beginn jeweils um 20 Uhr), Sonntag, 1. März, um 14.30 Uhr, Mittwoch, 4. März, Freitag, 6. März, Sonnabend, 7. März, Sonntag, 8. März, Mittwoch, 11. März, Donnerstag, 12. März, Freitag, 13. März (jeweils ab 20 Uhr im Landgasthaus Gossling in Ihrenerfeld). Die Abschlussvorstellung mit anschließendem Tanz ist für Sonnabend, 14. März, um 19.30 Uhr vorgesehen.

Die Eintrittskarten im Vorverkauf und an der Abendkasse kosten jeweils sechs Euro. Karten im Vorverkauf können mittwochs und donnerstags in der Zeit von 17 bis 19 Uhr unter der Telefonnummer 04955/935456 bestellt werden.